

WARUM FROXIMUN® TOXAPREVENT® DAZU GEHÖRT!

- bindet Giftstoffe wie Ammonium, Histamin und andere biogene Amine sowie die Schwermetalle Blei und Quecksilber
- Entlastung der körpereigenen Entgiftungsorgane sowie eine daraus resultierende Stärkung der Abwehrkräfte durch gezielte Bindung von Giftstoffen im Darm-Trakt, noch bevor diese in den Blutkreislauf gelangen
- Unterstützung der Wiederherstellung des Darmgleichgewichts bei Nahrungsmittel-Überempfindlichkeit

FROXIMUN® TOXAPREVENT PURE
als 60 oder 180 Kapseln

FROXIMUN® TOXAPREVENT PLUS als 10 oder 30 Sticks



MANC® modified and activated natural clinoptilolite



EINFACH, SCHNELL UND SICHER - TOXASCREEN BASIC

(Auszug der Bedienungsanleitung)

1. **ÖFFNEN DER TOXASCREEN BASIC VERPACKUNG**



2. **BLUTENTNAHME MIT LANZETTE**



3. **VERSENDUNG ZUM LABOR**



Dieser Nahrungsmittel - Überempfindlichkeitstest enthält folgende Leistungen:

- Blutentnahme durch den in der Verpackung befindlichen Probeentnahmekit
- das Einsenden Ihrer Blutprobe zusammen mit dem ausgefüllten Patientenbogen an die DST (Diagnostische Systeme & Technologien GmbH, 19061 Schwerin Hagenower Str. 73), welche den Labortest durchführt
- Ihren individuellen Befundbericht, welcher die Ergebnisbögen IgG₄ und IgE, die Bewertung der Ergebnisse, einen Essensplan, einen individuellen 24-Wochenplan und eine Rotationsdiät-Tabelle sowie die persönliche Beratung Ihrer Apotheke / Ihres Therapeuten enthält

Hinweis: Bitte beachten Sie nach dem Erwerb von TOXASCREEN BASIC unbedingt die Anleitung zur Blutentnahme, welche sich in der Verpackung befindet. Dies ist nur ein Auszug und beschreibt die einfache Handhabung. Lassen auch Sie sich beraten und testen!

FROXIMUN® jetzt auch bei [facebook](#) und auf [YouTube](#)

LASSEN AUCH SIE SICH TESTEN!

Alles, was zur Probenahme und Einsendung benötigt wird, ist im Probeentnahmekit enthalten. Ihr Berater in der Apotheke bzw. Ihr Therapeut ist Ihnen bei der Probenahme und beim Ausfüllen des Patientenbogens gern behilflich. Innerhalb von ca. 10 Tagen nach Einsendung der Probe an das Fachlabor, erhalten Sie einen ausführlichen Befundbericht. In diesem werden Ihnen die Untersuchungsergebnisse eingehend erläutert. Sie erhalten konkrete Empfehlungen, wie Sie durch gezieltes Weglassen belastender Nahrungsmittel (z. B. Rotationsdiät) Ihr Verdauungs- und Immunsystem entlasten, ohne sich einseitig zu ernähren. Begleitet wird dies mit Maßnahmen zur Histamin- und Ammoniumbindung im Darm und dadurch Aufbau der Schutzbarriere, sodass sich die Darmschleimhaut wieder regeneriert und sich die Überempfindlichkeiten dadurch zurückbilden. Davon profitieren vor allem auch Ihre Basisorgane Leber und Niere, die in ihrer täglichen Arbeit entlastet werden. Die einmalige Kombination aus Analyse, individueller Ernährungsempfehlung, Therapie und Prävention mit FROXIMUN® Medizinprodukten, unterstützt durch die Beratung in der Apotheke oder des Therapeuten mit sinnvollen Maßnahmen zur Darmpflege, bilden eine gute Basis für ein beschwerdefreieres Leben und ergänzt die Behandlungsmöglichkeit bei vielen Erkrankungen.

FROXIMUN® / Dipl. pharm. Torsten Stenzel

Haben Sie Fragen zu TOXASCREEN BASIC?

Infotelefon: 0700 - 376 946 86

(innerhalb Deutschlands zum Normaltarif)

WWW.FROXIMUN.DE

Exklusiv für: FROXIMUN AG · D-38838 Schlanstedt

Es gelten die allgemeinen Geschäfts- u. Lieferbedingungen der FROXIMUN AG. Copyright © 2011 FROXIMUN AG, Germany. Alle Rechte vorbehalten.

Bild Familie am Tisch © Image Source / Corbis

Diese Information wurde Ihnen überreicht durch:

FROXIMUN® ANALYTIC SYSTEMS



TOXASCREEN BASIC

NAHRUNGSMITTEL-
ÜBEREMPFLINDLICH-
KEITSTEST

Nahrungsmittel-Überempfindlichkeiten
sind die Ursache vieler Erkrankungen.
Lassen Sie sich beraten und testen.

WWW.FROXIMUN.DE

NAHRUNGSMITTEL

Auslöser von Allergien und Nahrungsmittel-Überempfindlichkeiten

Eine Nahrungsmittel-Überempfindlichkeit kann grundsätzlich jeden treffen, da die möglichen Auslöser sehr unterschiedlich sind und oft mehrere Faktoren zusammenspielen. In den Industrieländern leiden immer mehr Menschen an Beschwerden, die in enger Beziehung zu Ihrer Ernährung stehen. Etwa 30% der Bevölkerung sind auch ohne ärztliche Konsultation der Ansicht, dass Sie auf bestimmte Nahrungsmittel negativ reagieren und suchen daher Hilfe und Möglichkeiten der Beratung.

Unter Nahrungsmittel-Überempfindlichkeit versteht man spontane oder verzögerte Reaktionen auf Nahrungsmittel oder ihre Bestandteile, die unmittelbar bei, aber auch Stunden bis Tage nach der Nahrungsaufnahme auftreten.

Individuell können ganz verschiedene Mechanismen zu spontanen oder verzögerten Reaktionen auf Nahrungsmittel führen. Diese werden z.B. über Antikörper (Allergie) und als Folge der Immunreaktion u.a. über eine Histamin-Ausschüttung vermittelt. Es kommt zu unmittelbaren Beschwerden oder zu chronischen Entzündungen mit unterschiedlichsten Symptomen, wie Magen-Darm Beschwerden, irritierte Hautzustände (Neurodermitis), Kopfschmerzen, Migräne, Arthrose, chronische Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Über- oder Untergewicht. Es ist ein schleichender Prozess, der das Verdauungs- und Immunsystem aus dem Gleichgewicht bringt. Der Betroffene weiß oft selbst nicht genau, wo der Zusammenhang liegt, insbesondere wenn Reaktionen mit zeitlichem Verzug eintreten oder sich bereits chronische Beschwerden eingestellt haben.

DER ERNÄHRUNGSWANDEL

Unsere Ernährung hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Auf Jahreszeiten, Abwechslung und Ausgewogenheit wird selten Rücksicht genommen, die exotischste Südfrucht

(Banane & Co) vom anderen Ende der Welt ist heute ganzjährig verfügbar. Bei jeder Nahrungsaufnahme hat unser Immunsystem die Aufgabe wertvolle und lebensnotwendige Nahrungsbestandteile von Fremdstoffen zu unterscheiden. Während z.B. wichtige Nährstoffe, Vitamine und Mineralien resorbiert werden und somit über die Darmwand in die Blutbahn gelangen, sollen Giftstoffe erkannt und ausgeschieden werden. Feindliche Organismen, wie Würmer, Bakterien oder Viren sollen nach Möglichkeit gar nicht erst eindringen können.

DIE SCHUTZBARRIERE DARM

Ein wichtiges Element der Nahrungsmittel-Überempfindlichkeit ist, dass der Schutzmechanismus der Schleimhaut im Darm nicht richtig funktioniert (z.B. in Folge von Stress, einseitiger Ernährung, psychische Belastung, Infektionen, Medikamente) und dadurch unkontrolliert größere Mengen nicht ausreichend verdauter Nahrungsbestandteile in die Blutbahn gelangen. Häufig werden diese Partikel vom Immunsystem dann als Allergene erkannt. Der Körper reagiert auf diese Allergene mit der Bildung von spezifischen Antikörpern. In geringem Umfang passiert dies auch im gesunden Darm, ist dann jedoch kein Problem, weil die Mengen klein sind und das System dafür ausgelegt ist. Geschieht dies jedoch bei einem durchlässigen Darm (Barriere-Störung, Leaky Gut-Syndrom) und in größeren Mengen oder regelmässig, da es ein „Lieblings-Nahrungsmittel“ ist, kommt es oft zu chronischen Entzündungsprozessen und Symptomen. Nachvollziehbar ist dann auch, dass die Produktion von Enzymen zum Abbau von Milchzucker (Lactase) oder Histamin (DAO) oft beeinträchtigt ist. Histamin als Botenstoff für allergische Symptome und Mediator für Entzündungsprozesse, der vom Körper selbst gebildet wird, aber auch zusätzlich als Eiweiß-Bestandteil der Nahrung zu finden ist, spielt hier sehr oft eine Rolle. Vor allem die mit uns in Symbiose lebenden Darmflorabakterien, die auf der Darmschleimhaut siedeln und entscheidend am Verdauungsprozess und der Energieversorgung der Darmwandzellen beteiligt sind, leiden zunehmend. Aus diesen Gründen ist es besonders wichtig, sich um die Gesundheit der „inneren Haut“ des Darms zu kümmern und das Milieu wieder herzustellen. Absolut sinnvoll ist es daher, die besonders belastenden Nahrungsmittel zu erkennen und eine Zeit lang zu meiden. Häufig können Sie später wieder

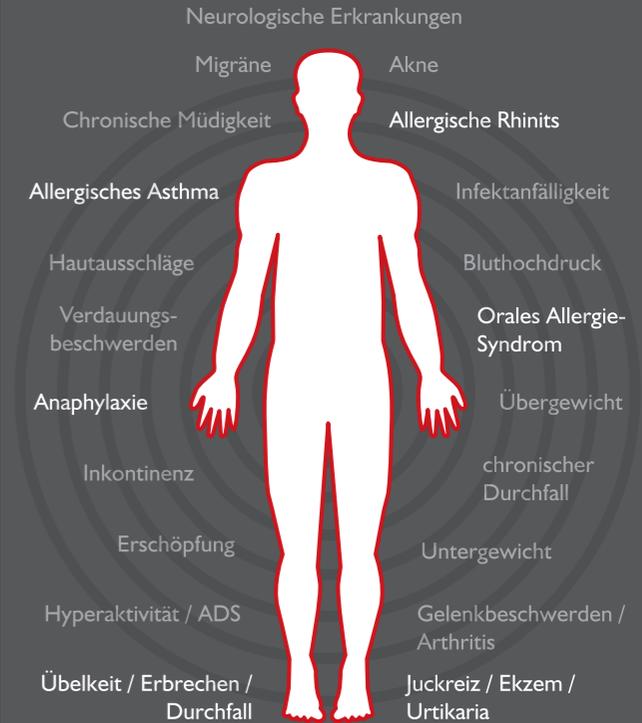


eingeführt werden, ohne dass erneut Symptome auftreten. Auch prophylaktisch macht die regelmäßige Pflege der inneren Darmschleimhaut Sinn, denn eine Nahrungsmittel-Überempfindlichkeit entwickelt sich meist über einen längeren Zeitraum und kann grundsätzlich jeden treffen, wenn der Darm in seiner Funktion geschwächt ist. Tatsächlich sind nur wenige Prozent dieser Beschwerden auf den klassischen Mechanismus der Nahrungsmittel-Allergie, vermittelt über den Antikörpertyp IgE (Typ I - Allergie), zurückzuführen. Nichts desto trotz ist es für Betroffene genau diesen Typs sehr wichtig genau zu wissen, was sie auslöst und sie in Zukunft strikt zu meiden haben, da die Reaktionen spontan sehr heftig sind und lebensbedrohlich werden können. Häufigere Formen gehen eher mit einer Sensibilisierung auf bestimmte Nahrungsmittel einher. Auch hier kann es infolgedessen zu Antikörper vermittelten Reaktionen kommen. Diese treten jedoch fast immer verzögert oder chronisch auf.

Bei diesen Formen beobachtet man ebenfalls ein Auftreten von Antikörpern, jedoch in diesem Fall vom Typ IgG. In besonders guter Korrelation mit den Nahrungsmitteln, die Beschwerden auslösen können, steht nach Aussagen von Studien und aus erfahrungsmedizinischer Sicht dabei der Subtyp IgG₄. Folge einer generellen Überproduktion von Antikörpern führen zu Entzündungsmechanismen und mannigfaltigen Beschwerden (siehe Grafik nächste Seite).

VIELFÄLTIGE SYMPTOME UND ERKRANKUNGEN

Die nachfolgende Abbildung vermittelt einen Überblick über die Vielfalt der mit Nahrungsmittel-Überempfindlichkeiten in Verbindung gebrachten Symptome und chronischen Erkrankungen beim IgE vermittelten Sofort-Typ (weiß) und den mit IgG₄-Effekten in Verbindung stehenden verzögerten Formen (grau).



Klassische Medikamente lindern nur die Symptome und Naturheilverfahren können oft nicht optimal wirken, da die Auslöser für die Immunreaktionen immer noch unerkannt sind. Moderne Testverfahren, wie der FROX-IMUN® TOXASCREEN-Test, machen es möglich die möglicherweise belastenden Nahrungsmittel zu identifizieren. Im Fachlabor wird ein umfassendes Immunprofil erstellt, das verschiedene Antikörperklassen (IgE und IgG₄) und die häufigsten Nahrungsmittel abdeckt, die Beschwerden verursachen können. Der Nachweis erfolgt aus wenigen Tropfen Blut (300 µl), die aus der Fingerbeere mit einer kleinen Lanzette entnommen und in einem Proberöhrchen an das Fachlabor geschickt werden.